

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **48 (1968-1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mitarbeiter dieses Heftes

*Raymond Aron*, geboren 1905, ist einer der bekanntesten französischen Politologen und Hommes de lettres. Er war unter anderem Chefredaktor der «France Libre» und Kolumnist von «Combat» und «Figaro» und liest heute an der Sorbonne Soziologie. Unter seinen vielen Werken ragen hervor die vielfach übersetzten Bücher «Sociologie allemande» (1948) und «Paix et guerre entre les nations» (1963). Der hier abgedruckte Vortrag über die Europa-Idee wurde uns freundlicherweise durch die *Churchill-Foundation* zur Verfügung gestellt.

*George C. Avery* promovierte nach Studien in Anglistik und Germanistik an der Universität von Pennsylvania (Philadelphia) 1959 und ist seit 1960 als Associate Professor der deutschen Sprache und Literatur am Swarthmore College (Swarthmore, Pa) tätig. Im Juni erscheint sein Buch «Inquiry

and Testament: A Study of the Novels and Short Prose of Robert Walser» im Verlag der Universität von Pennsylvania.

*Erich Gruner*, geboren 1915, studierte Geschichte in Bern, Wien und London. Seit 1961 ist er Professor für Sozialgeschichte und Soziologie der schweizerischen Politik sowie Leiter des Forschungszentrums für Geschichte und Soziologie an der Universität Bern. Er verfaßte unter anderem das monumentale Werk über «Die Schweizerische Bundesversammlung 1848—1920» (1966).

*John H. Hoagland* wurde 1930 geboren, studierte in Yale und ist heute Vizedirektor der Browne and Shaw Research Corporation, Waltham (Mass., USA). Er leitet dort die gesamte Forschung auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle, der Strategie und der militärischen Systemanalyse.

Prof. Dr. Raymond Aron, Ministère de l'éducation, Ecole pratique des hautes études, F-75 Paris VIe, 6, Rue de Tournon

Prof. George C. Avery, Swarthmore College, Swarthmore, Pennsylvania 19081, 230 Haverford Avenue

Lic. oec. Hanspeter Enderlin, 8610 Uster, Freiestraße 24

Dr. rer. pol. Toni Föllmi, 8125 Zollikerberg, Langwattstraße 35

Dr. phil. Thomas Gelzer, Assistenzprofessor für klassische Philologie an der Universität Zürich, 8057 Zürich, Hubenstraße 18

Prof. Er. Erich Gruner, 3084 Wabern BE, Eichholzstraße 88

John H. Hoagland, 12 Woerd Avenue, Waltham, Massachusetts 02154, USA

Nikolaj Terlecký, 8044 Zürich, Bergstraße 23

Brigitte Weidmann, D-1 Berlin 38, Spanische Allee 74

## In den kommenden Heften lesen Sie

|                     |  |
|---------------------|--|
| Alexander Gosztonyi | Die Christenheit und die Juden   |
| Hans Birkhäuser     | Kann die Sozialversicherung alle ärztlichen Dienstleistungen bezahlen? |
| Ernst Hornig        | Festung Breslau 1945   |
| Edith Eucken        | Die russischen Anarchisten   |
| Marc Jaeger         | Psychologie als Erfordernis unserer Zeit                               |
| Johannes Urzidil    | «Bist du es, Roland?» (Erzählung)                                      |
| Norbert Kohlhasse   | Von der Revolutionsbühne zum «Theater ohne Eigenschaften»              |

## Über 250 000 Personen

haben sich 1967 bei der «VITA» gegen Tod, Invalidität oder Krankheit versichert. Wissen Sie warum? Weil sie sich eine materielle Grundlage schaffen wollen. Weil sie für sich und ihre Familien vorsorgen wollen.

Auch Sie finden bei der «VITA» die richtige Lösung für Ihre Vorsorgeprobleme. Eine Lösung, die ganz genau auf Ihre persönliche Situation zugeschnitten ist. Eine Police nach Maß.



**«VITA» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft**

Hauptsitz: Mythenquai 10, 8022 Zürich, Tel. 051 27 48 10

Vertretungen finden Sie in der ganzen Schweiz